

PRESSEMITTEILUNG

Partizipation – auch an Erfahrungswerten

Bürgerteams sammeln Wissen aus zehn Jahren Stadtentwicklung

Seit fast zehn Jahren sind die Bürgerteams eine zentrale Säule in der Stadtentwicklung Dornstetten. In dieser Zeit wurden viele Erfahrungen gesammelt, die nun in einem Workshop zusammengetragen und als kleine Sammlung für alle ehrenamtlich engagierten Gruppen aufbereitet wurden.

Die Fragen, die im bürgerschaftlichen Engagement auftauchen, sind je nach Gruppe unterschiedlich – und doch ähnlich: Wie gewinnt man Mitstreiter? Wie erreicht man Menschen trotz Informationsflut? Wie lässt sich der Erfolg der eigenen Arbeit einschätzen? „Wir treffen uns regelmäßig mit den Bürgerteams, und diese Fragen tauchen immer wieder auf“, sagt Ellen Brede-Lenk, Leiterin der Stadtentwicklung. Daraus entstand die Idee, diese Fragen in einem Workshop aufzubereiten.

Herausforderungen und Lösungen

Frei nach dem Motto „Des einen Problem ist des anderen Lösung“, sammelten die Bürgerteams einen Abend lang Erfahrungen, Herausforderungen und erprobte Lösungen. Eine zentrale Erkenntnis dabei: Oft reicht es, bei Herausforderungen den Blickwinkel zu ändern, statt die Herangehensweise in Frage zu stellen. „Erfolg wird oft in Quantität gemessen. Aber bei der Bürgerbeteiligung zählt die Wirksamkeit“, erklärt Tina Eberhardt von Aprinum, die die Prozessmoderation innehat. Ohnehin zeigt die Liste der Projekte und Angebote, die in den letzten zehn Jahren

in den Bürgerteams entstanden sind, die beachtliche Effektivität der Teams.

Trotzdem gibt es Dinge, die selbst mit bestem Einsatz nicht kontrollierbar sind. Zu den Erkenntnissen gehört deshalb auch, dass der Erfolg manchmal eine Frage des richtigen Timings ist. Andere Ideen benötigen Zeit oder Umwege. „Die Teams sind oft sehr selbstkritisch, wenn es knirscht“, berichtet Ellen Brede-Lenk. „Aber die Diskussion hat gezeigt, dass die interne Arbeit gut funktioniert.“ Stattdessen bilanzierten die Teams, dass sie nach außen manchmal mehr Selbstbewusstsein zeigen dürfen. „Man darf die eigenen Anliegen klar kommunizieren und mit Grenzen schützen“, fasst Tina Eberhardt zusammen. „Das gehört dazu.“

Flexibilität und Gemeinschaft

Hilfreich war für die Teilnehmenden auch die Diskussion unter dem Titel: „Was tun, wenn ...“. Beispielsweise, wenn Werte und Vorstellungen im Team nicht mehr zueinander passen. Oder wenn die Öffentlichkeitsarbeit gefühlt zu wenig Resonanz erzeugt. Hier – so zeigte sich – hilft es, nicht in Selbstzweifel zu verfallen, sondern Sorgen gemeinsam zu besprechen. Zumal das Fundament in den Bürgerteams sehr tragfähig ist, wie sich in der Diskussion zeigte. Die gemeinsame Leidenschaft für ein Thema ist ein starkes verbindendes Element. Die Freiwilligkeit und Selbstbestimmtheit der Bürgerteams erlaubt es Menschen, ihr Engagement an die eigenen Möglichkeiten anzupassen. Zudem starten alle Teams als Projekt. Das heißt: Die Zusammenarbeit kann jederzeit beendet werden, wenn gewünscht.

Ergebnisse für alle nutzbar

Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Handout zusammengefasst, das online auf der Website der Stadt Dornstetten

abrufbar ist unter: www.dornstetten.de/stadtentwicklung. Gedruckte Exemplare sind auf Anfrage bei der Stadtverwaltung erhältlich. „Wir möchten die Erfahrungen allen Ehrenamtlichen in Dornstetten zur Verfügung stellen“, betont Ellen Brede-Lenk. Denn Stadtentwicklung in Dornstetten bedeutet Partizipation – auch an Wissen und Erfahrungen.

3.295 Zeichen

Pressekontakt	
Stadtverwaltung Dornstetten	Ellen Brede-Lenk
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-31	Telefax 07443/9620-99
E-Mail: ellen.brede@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de